

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß)
gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem von den Abgeordneten Hauser (Esslingen), Breuer, Deres, Frau Fischer, Ganz (St. Wendel), Kossendey, Dr. Rose, Dr. Uelhoff, Wilz, Würzbach und Genossen und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Nolting, Dr. Feldmann, Dr. Hoyer, Ronneburger und der Fraktion der FDP eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Dauer des Grundwehrdienstes und des Zivildienstes
– Drucksachen 11/7781, 11/7858 –

Bericht der Abgeordneten Kühbacher, Frau Vennegerts, Müller (Wadern) und Frau Seiler-Albring

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, den Grundwehrdienst auf 12 Monate sowie den Zivildienst auf 15 Monate zu verkürzen. Ferner sieht der Gesetzentwurf vor, für Grundwehrdienstleistende, die sich freiwillig als Soldat auf Zeit für 15 oder 18 Monate verpflichten, eine entsprechende Verpflichtungszeit unterhalb von zwei Jahren einzuführen.

Der Gesetzentwurf wirkt unter Berücksichtigung der Maßgabe, die Jahresdurchschnittsstärke um 35 000 Grundwehrdienstleistende zu vermindern, auf den Haushalt des Bundes wie folgt ein:

| | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 |
|--|----------------|--------|--------|--------|--------|
| | – in Mio. DM – | | | | |
| a) Wehrdienstleistende und Soldaten auf Zeit (Einzelplan 14 und 33) | | | | | |
| – Wehrdienstverkürzung | -154 | -601 | -601 | -601 | -601 |
| – Entlassungsgeld | 100 | 32 | 32 | 32 | 32 |
| – Übergangsbeihilfe | 5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 | 13,5 |
| b) Zivildienstleistende (Einzelplan 15) | | | | | |
| – Dienstzeitverkürzung | – | -142 | -206 | -239 | -241 |
| – Entlassungsgeld | 60 | – | – | – | – |
| Insgesamt | 11 | -697,5 | -761,5 | -794,5 | -796,5 |

Die im laufenden Haushaltsjahr im Einzelplan 14 entstehenden Mehrausgaben können aus dem voraussichtlichen Minderbedarf innerhalb des Einzelplans gedeckt werden. Die für Übergangsbeihilfen an Soldaten auf Zeit sowie für Entlassungsgeld an Zivildienstleistende im Haushaltsjahr 1990 erforderlichen Mehraufwendungen sind zu erwirtschaften. Für 1991 sind die haushaltsmäßigen Auswirkungen im Entwurf des Bundeshaushalts 1991 zu berücksichtigen. Die Finanzplanung des Bundes ist für die Folgejahre entsprechend fortzuschreiben.

Die öffentlichen Finanzen der Bundesländer und Gemeinden werden durch den Gesetzentwurf nicht berührt.

Der Gesetzentwurf ist mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Verteidigungsausschuß vorgelegten Beschlußempfehlung.

Bonn, den 12. September 1990

Der Haushaltsausschuß**Walther****Kühbacher****Frau Vennegerts****Müller (Wadern)****Frau Seiler-Albring**

Vorsitzender

Berichterstatter